

(Read ebook) Der Hauptstadtflughafen: Politik und Missmanagement. Ein Insider berichtet

Der Hauptstadtflughafen: Politik und Missmanagement. Ein Insider berichtet

Von Matthias Roth

ebooks / Download PDF / *ePub / DOC / audiobook



 Download

 Read Online

Produktinformation -Verkaufsrang: #422241 in BcherVerffentlicht am: 2013-08-16Erscheinungsdatum: 2013-08-16Abmessungen: 7.80 x .71b x 5.28l, Einband: Gebundene Ausgabe176 Seiten | File size: 34.Mb

Von Matthias Roth : Der Hauptstadtflughafen: Politik und Missmanagement. Ein Insider berichtet before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Der Hauptstadtflughafen: Politik und Missmanagement. Ein Insider berichtet:

KundenrezensionenHilfreichste Kundenrezensionen2 von 2 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich.

Interessanter Einblick
 Von muDas Buch liest sich schnell und gibt einen spannenden Einblick in die Arbeitstätigkeit eines Controllers beim Berliner Flughafen. Auf der einen Seite habe ich Parallelen zu meinem eigenen Job erkannt, auf der anderen Seite hat mir die Erzählung Anlass gegeben, mich doch sehr glücklich zu schätzen. Da einzelne Dinge irgendwann redundant erwähnt werden, gebe ich nur 4 Sterne. Das ist wahrscheinlich stilistisch so gewollt, bewirkt bei mir als Leser jedoch den Gedanken "jaaa... inzwischen habe ich es auch verstanden"²⁴ von 25 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Absolut lesenswert
 Von A. FislakeWie schnell aus einem Traumjob ein Alptraum wird, hat Matthias Roth am eigenen Leib erlebt. Angetreten als Controller für die Baustelle des Flughafens, findet er sich rasch in einem Gestrüch von falschen Versprechungen (bezüglich seiner Stelle) und fehlenden Aufgaben wieder. Es beginnen 18 Monaten Kampf gegen Windmühlengel, Langeweile, unfähige Vorgesetzte und gegen die Aussichtslosigkeit auf auch nur einen Hauch von Veränderung. In diesem Buch beschreibt er diesen Alptraum, der für Außenstehende kaum fassbar scheint. Es ist ein Blick in ein Unternehmen, das nicht zu steuern ist, weil die Führungskräfte es nicht steuern wollen, weil sie Augen und Ohren verschließen gegenüber dem, was Mitarbeiter vorschlagen oder bemängeln, weil sie Risiken leugnen und ausschließlich aufsichtsratsaugliche Vorlagen fordern. Alles andere wird bewusst ausgeblendet. Das Buch ist ein Lehrstück darüber, wie ein Unternehmen nicht geführt werden sollte, und es erklärt, warum der Flughafen bislang gescheitert ist und warum er weiter scheitern wird, solange weiterhin Steuermillionen in dieses Projekt gepumpt werden. Dabei ist ein Gedanke aus dem Buch besonders bestechend und wird auch gerne von den maßgeblichen Politikern bersehen: Der Flughafen geht uns allen, denn er wird mit unseren Steuergeldern gebaut, die hier in unglaublicher Höhe verschwendet werden. Matthias Roth gelingt eine interessante Studie über inkompetente Manager und Mitarbeiter, die sich mit dem Mangel an Kompetenz arrangiert haben, und über die Verpflichtung teurer Berater, obwohl fähige Mitarbeiter zur Verfügung stehen und bereit wären, diese Aufgaben zu übernehmen. Angenehm sind die anschaulichen Bilder, die Roth für die komplizierten Vorgänge aus dem Controlling findet, so dass diese auch für Nichtfachleute verständlich werden. Mir gefällt der Galgenhumor, der an einigen Stellen aufblitzt und zum Schmunzeln verleitet. Aber es geht hier auch um Menschen und wie man mit ihnen umgeht. Da macht mich das Buch betroffen. Ich wünsche diesem Buch viele Leser, aber vor allem auch, dass es von jenen gelesen wird, die für solch einen Irrsinn verantwortlich sind und/oder die Möglichkeiten und den Willen haben, diesem Irrsinn ein Ende zu setzen. Denn ich bin sicher, solche Zustände gibt es nicht nur im Flughafen Berlin-Brandenburg, sondern auch in anderen Unternehmen.⁴ von 4 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Das gibt es wirklich!
 Von MarcoQDas Buch beschreibt den Wahnsinn eines sich ausschließlich selbst verwaltenden Unternehmens aus der Sicht eines - anfangs - hochmotivierten Angestellten, der dann zu seiner Überraschung rein gar nichts zu tun bekommt. Warum? Weil den Führungskräften dieses Unternehmens daran gelegen ist, zum einen etwas darzustellen (= möglichst wichtig aussehen! möglichst viele Angestellte "unter" der eigenen Position zu haben), andererseits aber um Gottes Willen niemals Reibungspunkte im Umfeld, z. B. mit dem Aufsichtsrat, zu erzeugen. Wie macht man das? Ganz einfach: Möglichst keine Ergebnisse erschaffen, die irgendwann zu irgendwelchen Reaktionen bringen könnte. Was das mit den Angestellten, insbesondere dem Autor macht, wird mehr als anschaulich beschrieben. Super zu lesen! Und das fatale ist: Derartiges gibt es nicht nur beim Flughafen, sondern ich durfte in meinem Berufsleben bereits in zwei Unternehmen ähnliche Erfahrungen machen. Die Gefühlslage der Menschen die dort beschrieben ist, stimmt hundertprozentig. Lesen!

Pressestimmen
 Seine Beschreibungen treffen ins Schwarze.
 Mechthild Kpper in: Frankfurter Allgemeine Zeitung, 16. August 2013
 Der Bericht aus der Arbeitswelt nimmt stellenweise kafkaeske Züge an, ist aber recht locker geschrieben.
 Ronald Meyer-Arlt in: Hannoversche Allgemeine Zeitung, 13. August 2013
 Ein lesenswertes Buch (.) eine notwendige Zumutung.
 Roth liefert gute Hinweise für die Situation am BER.
 Politik und Kommunikation, 07/2013, November 2013
 Dieses Buch ist unglaublich.
 Niedersächsische Wirtschaft, 5. September 2013
 Peter Neumann in: Berliner Zeitung, 21. August 2013
 Die immer wiederkehrenden Beschreibungen der alltäglichen Monotonie (.) lassen die Unerträglichkeit der Situation regelrecht sprbar werden. (.) Das Buch verschafft dem Leser einen Einblick, wie desolat die Flughafengesellschaft organisiert ist.
 Michael Krger in: Spiegel online, 24. August 2013
 Sein chronologischer Insider-Erlebnisbericht schildert anonymisiert seinen Arbeitsalltag, den man nicht glauben würde, käme er nicht von einem Beteiligten. Hier schreibt kein Querulant eine Abrechnung, sondern die Fakten sprechen für sich.
 ekz Bibliotheksservice, 7. Oktober 2013
 Was er erlebt hat, wirft ein Licht auf die Abläufe hinter den Kulissen des Airports: Es geht um geschützte Briefe, unterforderte und gelangweilte Mitarbeiter, folgenlose Meetings und nicht eingehaltene Termine, für die sich niemand so recht interessiert.
 airliners.de, 5. September 2013
 Detailliert und schön geschrieben das so gar nicht so Nichtstun, die sich von Außen ins Innere ausbreitende Leere.
 Arno Widmann in: Berliner Zeitung, 5. Juni 2014
 Matthias Roths Tatsachenbericht lässt die Steuerzahler erschauern.
 Schweizerzeit, 21. November 2014
 Kurzbeschreibung
 Ganz Deutschland fragt sich, wie es beim neuen Hauptstadtflughafen zu den unzähligen technischen Problemen, eklatanten Planungs- und Baufehlern, ständig steigenden Kosten sowie immer wieder verschobenen Eröffnungsterminen kommen konnte. Matthias Roth hat 18 Monate lang als Mitarbeiter der

Betreibergesellschaft erlebt, welche fatalen Folgen das Zusammenspiel von politischen Vorgaben, ineffizienter Organisation und mangelnder Führung haben kann. Seine fesselnd erzählten Erlebnisse lehren mehr über das Scheitern von Großprojekten als manch wissenschaftliche Analyse. Er schreibt von Zuständen, Umständen und Widerständen, die ganze Abteilungen in die Zwangsjacke stecken: Arbeit in der Gummizelle. über den Autor und weitere Mitwirkende Matthias Roth, Jahrgang 1974, studierte nach dem Abitur und einer Bankausbildung Wirtschaftsingenieurwesen und arbeitete anschließend insgesamt sieben Jahre bei einem Transportunternehmen und einem Energieversorger im Bereich Finanzen als Controller und Risikomanager. Im Juli 2010 trat er eine Stelle als Controller bei der Betreibergesellschaft der Berliner Flughafen an, wo er 18 Monate blieb. Er verließ das Unternehmen im Dezember 2011, sechs Monate vor der geplatzten Eröffnung des neuen Hauptstadtflughafens BER.